

LANDSKRON OBERLAUSITZLIGA 

SAMSTAG, 26.09.2020, 15:00 UHR

Rasenplatz, Sportplatz Kemnitz, Am Sportplatz 7, 02748 Bernstadt a. d. Eigen 



FSV KEMNITZ

3:0

[2 : 0]



**SC GROSSSCHWEIDNITZ-
LÖBAU**

Schiedsrichter: Sandro Mollinger
Assistenten: Frank Schulze, Klaus Heiduschke
Zuschauer: 47

Staffel-ID: 637400
Spiel: 637400025 / 4. Spieltag 

FSV KEMNITZ

(17) Willi Sasse | (24) Max Tempel | (73) Christoph Suselbeck



Souveräne Derbyauftritt

Mit dem SC Großschweidnitz-Löbau trat man gegen einen gestandenen Kreisoberligisten im Heimspiel an. Auch ein ehemaliges Kemnitzer Gesicht – Paul Marko – war in den Reihen der Gäste wiederzufinden. Trainer Halke wollte früh attackieren lassen, doch immer wieder stand man etwas zu weit entfernt von den Gegnern, dennoch war gerade im eigenen Aufbauspiel Zug drin und die Hausherren hatten weite Spielanteile unter sich. Das 1:0 viel dann allerdings durch einen Standard. Willi Sasses Ecke lenkte Gästekapitän Müller physikalisch gekonnt über seinen eigenen Torsteher in die eigenen Maschen. Die Gastgeber blieben weiter am Drücker. Nachdem Torwart Jentzsch einen Schuss von Richard Renger nur zur klatschen lassen konnte, musste er mit Fußparade nach Andre Heinrichs Schuss nochmals in höchster Not klären. Nach einem weiten Einwurf durch Andre Kurtzke war der verdutzte Richard Renger unfreiwilliger Vorlagengeber für den 2:0 Kopfballschützen Max Tempel, welcher am reaktionsschnellsten Agierte und den Ball einköpfelte. Die Löbauer kamen im Anschluss zur ersten Abschlussmöglichkeit durch Sebastian Schack. Der Lupfer von Paul Marko von den Stürmer der am herausgeilten TW Axel Pollesche scheiterte. Dies blieb allerdings auch der einzige Abschluss in Halbzeit eins. Auf der Gegenseite zielte Renger zweimal und einmal Suselbeck knapp am Tor vorbei. Dann ging es in die Kabinen.

Die Gastgeber führten ihren Spielstil aus Halbzeit eins weiter und blieben das Spielbestimmende Team, aber auch die Gäste wurden nun offensiver. Doch ihnen fehlte der finale Pass oder ein FSV Verteidiger Bein klärte, wie Andre Kurtzke nach Querpas und Abschluss von Lukas Ribling. Chancen entstanden nun auf beiden Seiten. Gleich nach seiner Einwechslung hätte sich Richard Freudenreich als Torschütze eintragen können, doch der Rückpass von der Grundlinie von Kuttig konnte von ihm nur neben das Tor gesetzt werden. In der 73. erlöste Christoph Suselbeck dann das Heimteam mit der Vorentscheidung. Nachdem erst Nick Hillmann den Pfosten traf der Ball zu Richard Renger kam und dieser erneut das Alu testete, wurde der wieder abprallende Ball quer auf Suselbeck gelegt. Dieser markierte mit seinem platzierteren 20m Schlenzer dann das 3:0 (73.). Die Löbauer wollten nun nochmal angreifen und wie vielleicht gegen Niesky eine Aufholjagd starten. Die langen Bälle flogen nun immer wieder Richtung Pollesche Tor und Marco Hanske hatte auch noch eine

Kopfballmöglichkeit doch diese wurde leichte Beute für den Torsteher. Damit erspielten sich die Hausherren die nächsten drei Punkte.